



Adesivo per l'identificazione
dell'alunno/a

INCOLLARE ATTENTAMENTE

LINGUA TEDESCA

livello superiore
ESAME DI LETTURA
(Leseverstehen)

NJE A IK-1 D-S020



NJEA.20.IT.R.K1.20

10728



12





Lingua tedesca

Pagina vuota

NJE A IK-1 D-S020



99



INDICAZIONI GENERALI

Leggi attentamente tutte le indicazioni e seguile.

Non voltare pagina e non iniziare a risolvere i quesiti senza il permesso dell'insegnante di servizio.

Incolla gli adesivi di identificazione su tutti i materiali d'esame che hai ricevuto nella busta sigillata.

L'esame di *Lettura* dura **70** minuti.

L'esame comprende quesiti a corrispondenza, quesiti a scelta multipla e quesiti di completamento.

- Nei quesiti a corrispondenza collega **ogni** contenuto contrassegnato da un numero con un altro contrassegnato da una lettera (quesiti 1 e 3).
- Nei quesiti a scelta multipla scegli solo una delle risposte offerte (quesiti 2 e 4).

Puoi utilizzare le pagine di questo fascicolo se hai bisogno di spazio per risolvere i quesiti.

Le risposte esatte devono essere segnate con una X sul foglio per le risposte.

- Nel quesito di completamento, riempi gli spazi inserendo il contenuto mancante (quesito 5).

Scrivi le risposte **soltanto** nello spazio previsto in questo fascicolo d'esame. Scrivi in modo leggibile. Le risposte non leggibili verranno valutate con zero (0) punti.

Usa esclusivamente una penna biro di colore blu o nero.

Una volta risolti i quesiti, controlla le risposte.

Buona fortuna!

Questo fascicolo d'esame ha 20 pagine di cui 5 vuote.

In caso tu abbia sbagliato a scrivere la risposta, puoi rimediare in questo modo:

a) per i quesiti di tipo chiuso

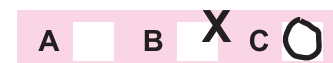
Giusto



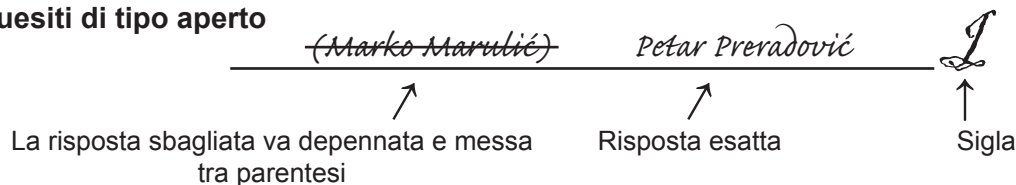
Correzione dell'errore



Sbagliato



b) per i quesiti di tipo aperto



NJE A IK-1 D-S020



99

Lingua tedesca

Leseverstehen

Aufgabe 1 Fragen 1-8

Lesen Sie die Texte und die Fragen zum Thema „Lebenswege“ und entscheiden Sie, welche Frage (A-J) zu welchem Text (1-8) passt. Zwei Fragen bleiben übrig. (0) ist ein Beispiel. Markieren Sie die richtige Antwort.

Lebenswege

0	Renate Apel isst seit vier Jahren jeden Dienstag in einer öffentlichen Kantine. Die 74-Jährige hat 40 Jahre lang in einem Grill-Imbiss und in einer Zigarettenfabrik in Hamburg gearbeitet. Sie war nicht reich, aber zum Leben hat es gereicht. Jetzt, im Ruhestand, kann sie sich keine neue Kleidung leisten. Sie versucht, nur einmal in der Woche zu kochen, um Stromkosten niedrig zu halten. Abends isst sie meistens gar nichts.
1	Martin Schulte war so überarbeitet, dass sein Immunsystem kaputt ging und er ein ganzes Jahr krank geschrieben war. Er musste sich einer Therapie unterziehen und fühlte sich bald wie neu geboren. Jetzt macht er regelmäßig Mittagspause und geht dabei nicht mehr ans Handy. Auf dem Tagesprogramm stehen auch Humortraining und Musik. So hat Martin seine alte Liebe zur Rockmusik wieder entdeckt und probt dreimal die Woche mit einer Band.
2	Begonnen hat es mit zwei kleinen Bällen. Als es Frank schaffte, die Arme zu kreuzen, während die Bälle durch die Luft flogen, klatschten die Freunde. Dann hat er das Jonglieren mit drei Bällen begonnen, besorgte sich ein Kostüm, noch mehr Bälle, Teller, Stäbe. Die Angebote kamen von selbst. Auf Kinderpartys, in Krankenhäusern, sogar in Fernsehshows ist Frank der Star. Schließlich brauchen die Leute Humor und Frank macht sie glücklich.
3	Ob ganz alleine oder mit Anleitung, Computertrainerin Carmen Forster weiß Bescheid: Um sich modernste Technologien anzueignen, muss man nicht jung sein. Wichtig ist nur, ein klares Ziel vor Augen zu haben. Eines von Forsters Lieblingsbeispielen ist die Erfahrung einer Kursteilnehmerin, die mit 80 Jahren zum ersten Mal an einem Rechner saß. Die Dame wollte ausschließlich Skype lernen, um mit den Enkeln über das Internet zu telefonieren. Der Rest ist nicht so wichtig.
4	Bei der Weltmeisterschaft schoss er die türkische Nationalmannschaft mit dem entscheidenden Tor ins Halbfinale. Nun aber hat Ilhan Mansiz damit abgeschlossen. Zwar trainiert der Mittdreißiger noch immer dreimal täglich an sechs Tagen die Woche, aber jetzt geht es um Pirouetten und Schrittfolgen, um Präzision und Eleganz. Seine Fußballschuhe hat er gegen Schlittschuhe eingetauscht. Mansiz will zu den Olympischen Spielen. Er hat verstanden: Neue Bewegungen sind erlernbar, und das macht sogar Spaß.
5	Als kleiner Junge wollte Hans Braun Arzt werden und im Krankenhaus in Weiß herumlaufen. Aber dann merkte er, dass er lieber draußen ist und bei Rettungsaktionen mitmachen mag. Höhenangst hat er keine, und dass es auch mal gefährlich wird, sieht er als Herausforderung an. Menschen aus brennenden Gebäuden oder Ruinen retten, Katzen vom Dach holen und dabei neueste technische Hilfeleistungen ausprobieren, das sind Situationen, die Hans das Gefühl geben, dass er nützlich ist.

NJE A IK-1 D-S020



Lingua tedesca

Leseverstehen

6	Wenn bei Stefan Oppermann das Telefon klingelt, dann ist etwas besonders Schlimmes passiert. Dann ist ein Bus verunglückt, oder in einer Schule ist eine Epidemie ausgebrochen. Der Mittdreißiger ist verantwortlich für Rettungsaktionen mit vielen Verletzten. Viele Eindrücke sortieren und bei Stress die richtige Entscheidung treffen, das ist es, was die meisten Menschen nicht können. Doch Stefan hat auch in extremen Situationen alles unter Kontrolle.
7	Ob über arme Frauen, Sportler, Musiker oder Feuerwehrmänner, Opa Otfried gehen die Geschichten nie aus. Die Kinder belagern sein Zimmer. Sie hören zu, stellen Fragen, bringen ihm ein Glas Wasser. Otfried ist keine Ausnahme. Das Programm „Kinder im Seniorenheim“ möchte Generationen verbinden. Kinder besuchen ihre älteren Freunde, um gemeinsam zu spielen, schwierige Hausaufgaben zu machen oder einfach, um Geschichten aus alten Zeiten zu hören.
8	Toni träumte von einer Karriere als Profifußballer, verlor aber mit 21 ein Bein. Sport zu studieren nach seinem Unfall, das hat er automatisch ausgeschlossen. Zum Glück hat er Menschen getroffen, die ihn vom Gegenteil überzeugt haben. Trotz Prothese hat er alles geschafft: den Eingangstest, Kurse, Prüfungen. Er musste die gleichen Aufgaben bewältigen wie seine Mitstudierenden. Und bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften hat er schon viermal Gold gewonnen. Das können nicht viele von sich sagen.

Fragen

- A** Was muss ein leitender Notarzt machen?
- B** Wie lernt man mit 35 eine neue Sportart?
- C** Wie und warum einer Clown wurde?
- D** Was verbindet Schüler und Rentner?
- E** Wozu nutzen Senioren neue Medien?
- F** Welche Berufschancen hat ein Behinderter?
- G** Wer will ans Seniorentelefon gehen?
- H** Was hilft gegen Müdigkeit und Dauerstress?
- I** Wozu brauchen Informatiker einen Opa?
- J** Wieso wird einer Feuerwehrmann?
- K** Wie lebt es sich mit einer Mini-Rente?

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
0											X
1											
2											
3											
4											
5											
6											
7											
8											

NJE A IK-1 D-S020



05

Lingua tedesca

Leseverstehen

Aufgabe 2 Fragen 9-17

Lesen Sie das Interview mit David Schuller, einem 31-jährigen österreichischen Profi-Eishockeyspieler und Dichter. Welche Aussage ist richtig **A**, **B**, **C** oder **D**? **(0)** ist ein Beispiel. Markieren Sie die richtige Antwort.

Profi-Eishockeyspieler und Poet

Im Alter von 13 Jahren begann David Schuller seine Lyrik zu schreiben. Der frisch gebackene Germanistikstudent, Profi-Eishockeyspieler und Hobby-Koch versucht in seinem Leben, Sport und Geist zu verbinden und sich in seinen Gedichten mit Liebe, Leben und Tod auseinanderzusetzen. Vor kurzem gewann er den Kärntner Lyrikpreis.

Reporter: Herr Schuller, trifft das Sprichwort „Harte Schale, weicher Kern“ auf Sie zu?

David Schuller: Was ist weich? Ein Gedicht kann schon „weich“ sein, im Sinne von zarten Wortklängen. Wahrscheinlich ist die Kombination eines dichtenden Eishockeyspielers für viele unverständlich. Unterbewusst ist das vielleicht ein Grund, warum ich mich manchmal hilflos fühlte. Ich habe niemandem erzählt, dass ich Gedichte schreibe und bis zuletzt gezögert, mich mit drei kleinen Texten beim Kärntner Lyrikpreis zu bewerben. Ich habe mir Gedanken darüber gemacht, ob man mich auslachen wird. Doch von Angst kann man nicht sprechen.

Reporter: Und warum haben Sie dann doch mitgemacht?

David Schuller: Ich war verunsichert und auch neugierig, wie andere meine Gedichte beurteilen. Bei diesem Preis liegt die Messlatte der Bewertung sehr hoch, was ich sehr respektiere. Ich habe erst fünf Wochen vor Einreichfrist vom Wettbewerb erfahren und nicht geglaubt, dass ich es schaffe, so kurzfristig drei ordentliche Gedichte zu schreiben. Durch den Zeitdruck ist dann doch etwas entstanden, wie bei mir oft der Fall ist.

Reporter: Für die Jury dürften die Texte gut genug gewesen sein – schließlich haben sie ja gewonnen.

David Schuller: Ich bin halt ein Perfektionist. Es gab von jedem Gedicht ca. 25 Versionen. Hätte ich mehr Zeit gehabt, hätte ich mich noch länger damit beschäftigt. Ein Gedicht schreibt man nie zu Ende.

Reporter: Kann ein Gedicht überhaupt perfekt sein?

David Schuller: Ich habe diese wahnsinnige Vorstellung, dass man die Welt in Worten konkret abbilden kann, aber das geht nicht. Deshalb versuche ich meine Worte so zu formulieren, dass eine Andersartigkeit entsteht. Ich probiere ganz einfache Alltagsdinge speziell zu machen. Für mich ist ein Gedicht nur dann von Dauer, wenn es nach einer emotionalen „Abkühlphase“ immer noch neue Gedankenwege öffnet.

Reporter: Lassen Sie sich von Ihrer Umgebung inspirieren?

David Schuller: Also, mein alltägliches Leben scheint mir sehr interessant zu sein. Auf den Reisen, die ich so oft unternehmen muss, begeistern mich die neuen Landschaften und Bekanntschaften. Was ich aber bevorzuge und über alles liebe, sind Texte aus den Zeitungen. Da trifft mich dann ein

NJE A IK-1 D-S020



01

Lingua tedesca

Leseverstehen

Satz oder ein Abschnitt, und den merke ich mir, will daraus etwas Persönliches machen. Dann suche ich nach einer Kohärenz. Aber es kommt auch vor, dass ich meine Sachen wieder wegwerfe, weil ich einige Dinge, die ich aufgeschrieben habe, nicht mehr als so revolutionär betrachte.

Reporter: Wie fühlten Sie sich, als Sie von Ihrem Sieg erfahren haben?

David Schuller: Den Sieg habe ich erst nach einigen Minuten realisiert. So ein Gefühl hatte ich nur, als ich das entscheidende Tor in der Meisterschaft gegen Villach geschossen habe. Meine Freundin stand unweit von mir und schaute nur wortlos zu. Vor kurzem sagte sie, dass sie mich noch nie so aufgeregt gesehen hatte.

Reporter: Wie haben Ihre Mannschaftskollegen reagiert?

David Schuller: Anders, als ich gedacht habe. Manche waren auch daran interessiert, was und wie ich so dichte. Und das ist mir wichtig. Ich will mit der Qualität wahrgenommen werden, die ich zustande bringe und nicht nur mit der Tatsache, dass ich Hockey spiele und nebenher Gedichte schreibe.

Reporter: Sie haben bei dem Wettbewerb auch Liebesgedichte eingereicht. Sind Sie romantisch?

David Schuller: Meine Liebesgedichte haben etwas Trügerisches, man könnte es auch als „harten Kern“ bezeichnen. Das ist wohl auch der Ausdruck meiner realistischen Liebesvorstellung, was für mich persönlich von größter Bedeutung ist. Viele behaupten zum Beispiel, dass die Freiheit in einer Beziehung besonders wichtig ist. Ich sehe das nicht so. Ich bin kein altmodischer Typ, aber Liebe und Treue sollten zusammen gehören. Trotzdem würde ich mich nicht als einen Romantiker bezeichnen.

Reporter: Ist es Ihr Traum, irgendwann von Selbstgeschriebenem leben zu können?

David Schuller: Natürlich. Ich habe sogar schon versucht, Prosa zu schreiben. Aber ich bin handwerklich noch weit davon entfernt, gute Geschichten schreiben zu können. Wenn es so weit ist, will ich mit einem „ordentlichen“ Buch auf mich aufmerksam machen. Das habe ich noch vor. Ich muss dabei aber auch lernen, auf zu hoch gesteckte Ziele verzichten zu können und mich nicht durch Enttäuschungen entmutigen zu lassen.

0 Mehr als die Hälfte seines Lebens beschäftigte sich David Schuller

- A mit der Dichtung.
- B mit dem Sport.
- C mit dem Kochen.
- D mit dem Germanistikstudium.

A ☒

B ☐

C ☐

D ☐

9 David Schuller verschwieg, dass er Gedichte schreibt, um sich nicht

- A bewerben zu müssen.
- B lächerlich zu machen.
- C beängstigen zu lassen.
- D hilflos zu fühlen.

A ☐

B ☐

C ☐

D ☐

NJE A IK-1 D-S020




01



Lingua tedesca

Leseverstehen

<p>10 David Schuller meldete sich für den Kärntner Lyrikpreis an, weil er</p> <p>A ein selbstsicherer Mensch war. B gerne unter Druck arbeitete. C die Gedichte schon fertig hatte. D diesen Wettbewerb sehr schätzte.</p>	<p>A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/></p>
<p>11 Wenn David Schuller vor dem Wettbewerb mehr Zeit gehabt hätte,</p> <p>A wären seine Gedichte früher fertig gewesen. B wären seine Gedichte auch nicht besser geworden. C hätte er an den Gedichten noch mehr gearbeitet. D hätte es von jedem Gedicht weniger Versionen gegeben.</p>	<p>A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/></p>
<p>12 Schuller meint, dass seine Gedichte nur dann gut genug sind, wenn sie</p> <p>A die Welt in klaren Worten abbilden können. B auch von anderen Lesern gemocht werden. C alltägliche Situationen einfach präsentieren. D den Leser immer wieder zum Nachdenken bringen.</p>	<p>A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/></p>
<p>13 Die stärksten Anregungen für seine Dichtung findet Schuller</p> <p>A auf Reisen. B in der Natur. C beim Lesen. D im Alltag.</p>	<p>A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/></p>
<p>14 Seine Gefühle nach dem Sieg konnte Schuller</p> <p>A sofort wahrnehmen. B erst etwas später zeigen. C mit seiner Freundin teilen. D mit keinen anderen vergleichen.</p>	<p>A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/></p>
<p>NJE A IK-1 D-S020</p> <p> 01</p>	



Lingua tedesca

Leseverstehen

15 Die Reaktion der Mannschaftskollegen auf den Sieg war

- A** negativ.
- B** spontan.
- C** unerwartet.
- D** logisch.

A ☐
B ☐
C ☐
D ☐

16 Das wichtigste in Schullers Beziehung ist

- A** ein großes Freiheitsgefühl.
- B** ein veraltetes Wertesystem.
- C** eine ständig vorhandene Romantik.
- D** eine realistische Liebesvorstellung.

A ☐
B ☐
C ☐
D ☐

17 In seiner literarischen Zukunft möchte David Schuller außerdem

- A** weiter nur Poesie schreiben.
- B** keine Enttäuschungen erleben.
- C** mit Prosa seine Tätigkeit erweitern.
- D** nur seine hoch gesteckten Ziele verfolgen.

A ☐
B ☐
C ☐
D ☐

NJE A IK-1 D-S020



01

Lingua tedesca

Leseverstehen

Aufgabe 3 Fragen 18-24

Lesen Sie den Artikel über die Entstehung der Olympischen Spiele. Sieben Sätze fehlen im Artikel. Wählen Sie einen der Sätze (A-I), der am besten in die Lücken (18-24) passt. Jeden Satz können Sie nur einmal wählen. Zwei Sätze bleiben übrig. (0) ist ein Beispiel. Markieren Sie die richtige Antwort.

Entstehung der Olympischen Spiele

Die Olympischen Spiele wurden vor sehr langer Zeit (etwa 900 v.Chr.) das erste Mal in der griechischen Stadt Olympia ausgetragen. (0) J Diese Festspiele wurden vor allem zu Ehren des Göttervaters Zeus veranstaltet. Die wichtigste Sportart zu dieser Zeit war der Fünfkampf. (18) Sehr beliebt war außerdem das Wagen- und Pferderennen. Nachdem die Spiele im Jahr 393 verboten wurden, sah es so aus, als ob man sie vergessen hätte, bis sie der Franzose Pierre de Coubertin im Jahr 1896 wieder aufleben ließ. (19) Bei den Olympischen Spielen haben Athleten aus der ganzen Welt die Chance, ihr sportliches Können unter Beweis zu stellen und sich mit anderen Sportlern zu messen. Die Sommerspiele, die alle 4 Jahre stattfinden, wurden 1924 um die Winterspiele erweitert. Es dauerte aber noch über ein halbes Jahrhundert, bis die Sommer- und Winterspiele abwechselnd organisiert werden konnten. (20) Der Spielort für beide wird bereits sieben Jahre im Voraus gewählt. Es gibt ein umfangreiches Auswahlverfahren, bei dem sich mehrere Städte bewerben können. Die Sommerspiele wurden in Deutschland bereits in Berlin (1936) und in München (1972) ausgetragen. (21) Was die Sommersportarten betrifft, so gibt es unter anderem die Disziplinen Fechten, Fußball, Leichtathletik, Radsport, Reiten, Schwimmen und Turnen. (22) Die Olympische Flagge besteht aus fünf verschiedenfarbigen verschlungenen Ringen auf einem weißen Untergrund. (23) Die Farben der Flagge sind: Weiß, Blau, Gelb, Schwarz, Grün und Rot. Jede davon ist in den Flaggen der Teilnehmerländer mindestens einmal zu finden. Bis zur heutigen Zeit haben sich die Spiele sehr gewandelt. (24) Aber auch der Wettkampf unter den Nationen spielt eine große Rolle – und nicht zu vergessen ist, dass die großen Sportveranstaltungen für wirtschaftliche und politische Interessen genutzt werden.

NJE A IK-1 D-S020



Lingua tedesca

Leseverstehen

- A** Als beliebteste Wintersportarten der Olympischen Spiele können vor allem Biathlon, Eislaufr, Bobsport und Skisport genannt werden.
- B** Seinem Vorschlag nach fanden die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit in deren Ursprungsland Griechenland in der Stadt Athen statt.
- C** Diese stehen für die Kontinente Europa, Amerika, Australien, Afrika und Asien.
- D** Denn erst seit 1994 finden die Sommer- und Winterspiele im zweijährigen Rhythmus in unterschiedlichen Städten statt.
- E** Natürlich gibt es noch viele andere Disziplinen, die bei den Winterspielen sehr beliebt sind.
- F** Dieser bestand aus den Disziplinen Ringen, Weitsprung, Speerwurf, Diskuswurf und Stadionlauf.
- G** Heutzutage dienen sie vor allem dem sportlichen Vergleich und der Völkerverständigung.
- H** Aber die Winterspiele fanden in Deutschland bisher nur einmal 1936 in Garmisch Partenkirchen statt.
- I** Deshalb sind die Olympischen Spiele heute ein riesiges weltweites und farbenfrohes Ereignis.
- J** **Daher haben sie auch ihren Namen.**

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
0										X
18										
19										
20										
21										
22										
23										
24										

NJE A IK-1 D-S020



Lingua tedesca

Leseverstehen

Aufgabe 4 Fragen 25 -32

Lesen Sie den Text über gute Umgangsformen. Im Text fehlen einige Wörter. Finden Sie das passende Wort **A**, **B**, **C** oder **D** für die Lücken (25-32). (0) ist ein Beispiel. Markieren Sie die richtige Antwort.

Benimmregeln

Danke, Bitte, Guten Tag – in der Schule lernen Kinder nur die wichtigsten Höflichkeitsregeln. Dabei haben sie es das ganze (0) **A** lang leichter, wenn sie bereits in dieser Zeit die richtigen Umgangsformen kennen lernen. Worauf es eben beim Umgang (25) _____ ankommt. Wer beim Niesen kein Taschentuch benutzt und dabei laute Geräusche von sich gibt oder gar den Ärmel hierzu (26) _____, verstößt gegen jede Benimmregel. Auch Manieren am Tisch, die Wahl der passenden Kleidung und ein angemessener Umgang mit den Mitmenschen wollen gelernt sein. Während älteren (27) _____ Stil und Etikette von Kind auf beigebracht wurden, wissen viele Jugendliche heute nicht, wie sie sich benehmen sollen. Mit einem höflichen Knicks müssen Kinder und Jugendliche heutzutage keine Gäste mehr (28) _____. Die Zeiten, als solche Gesten bei Familienfesten und Einladungen erwartet wurden, sind vorbei. Aber ein Mindestmaß an Benimm muss sein. Und das gilt für Schule, Freunde und Familie gleichermaßen. Wer sich zudem in nicht so ganz (29) _____ Situationen wie beim Besuch in einem guten Restaurant oder einer Theateraufführung wohlfühlen will, sollte das große Einmaleins der Höflichkeit beherrschen. Denn wie in jedem Spiel gibt es auch beim Benehmen Spielregeln, an die man sich (30) _____ muss. Es geht dabei nicht um starre und steife (31) _____, die den Willen brechen sollen, sondern um Toleranz, Rücksicht und Respekt anderen Menschen gegenüber, mit denen wir Räume und Situationen teilen. Wer (32) _____ Umgangsformen besitzt, macht sich das Leben leichter – besonders in der Welt der Erwachsenen. Denn nichts ist peinlicher als Peinlichkeiten, oder?


NJE A IK-1 D-S020





Lingua tedesca

Leseverstehen


0 A Leben B Dasein C Alter D Vergnügen	A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
25 A gegenseitig B zusammen C gemeinsam D miteinander	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
26 A zieht B verwendet C einsetzt D annimmt	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
27 A Kreisen B Schichten C Generationen D Massen	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
28 A entgegentreten B begrüßen C wiedersehen D annehmen	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
NJE A IK-1 D-S020	
 01	





Lingua tedesca

Leseverstehen

29 A alltäglichen B besonderen C durchschnittlichen D schwachen	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
30 A halten B verstehen C kontrollieren D erklären	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
31 A Vorschläge B Neuerungen C Wiederholungen D Regeln	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
32 A qualitätsvolle B gepflegte C ordentliche D ausgesuchte	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
<div>NJE A IK-1 D-S020</div> <div> 01</div>	



Lingua tedesca

Leseverstehen

Aufgabe 5 Fragen 33-40

Lesen Sie den Text über die Herkunft unserer Kleidung. Ergänzen Sie den Text (33-40) mit jeweils **einem** passenden Wort. (0) ist ein Beispiel. Schreiben Sie die richtige Antwort **nur hier** im Prüfungsbuch.

Wo kommt unsere Kleidung eigentlich her?

Wir Menschen machen uns oft Gedanken über unsere Kleidung, gehen gerne (0) _____ der Mode und tragen bestimmte Marken, die angesagt sind. Aber woher kommen eigentlich all die Klamotten, die in Kaufhäusern, Läden und Internet-Shops angeboten (33) _____?

In vielen Fällen ist die Kleiderherstellung mit unfairem Handel, unmenschlichen Arbeitsbedingungen und Umweltproblemen verbunden. Wenn (34) _____ die Herkunft unserer Kleidung erforschen will, lässt sich das am besten in zwei Bereiche unterteilen. Erstens geht es (35) _____ die Herkunft der Materialien, aus der sie hergestellt wird und zweitens um die Orte, an denen sie produziert wird. Damit verbunden sind natürlich auch die Arbeitsbedingungen der Menschen, (36) _____ an der Kleiderherstellung beteiligt sind, sowie die Folgen für die Umwelt.

Der Hauptbestandteil unserer Kleidung ist meist Baumwolle. Am preisgünstigsten ist es, Baumwolle aus Afrika (37) _____ bekommen, insbesondere aus dem westafrikanischen Staat Burkina Faso. Etwa 10 bis 15 Millionen Menschen leben hier und in weiteren zentral- und westafrikanischen Ländern von dem Anbau und Verkauf der Baumwolle. Obwohl sie immerhin fünf Prozent der weltweiten Produktion ausmachen, gehören sie zu den ärmsten aller Beteiligten. Der Grund (38) _____ ist das, was man „unfairen Handel“ in unserer globalisierten Welt nennt.

Die Frage ist nun, was man selbst dagegen tun kann. Der erste Schritt ist immer, (39) _____ zu informieren. Auch muss man ein Bewusstsein dafür entwickeln, (40) _____ unser Kaufverhalten einen großen Einfluss auf die Zustände in der Welt hat. Es gibt viele Wege, aktiv zu werden und etwas zu verändern.



NJE A IK-1 D-S020



05



Lingua tedesca

Leseverstehen

0 _____ mit _____

33 _____

34 _____

35 _____

36 _____

37 _____

38 _____

39 _____

40 _____

1 punto (compilato dal valutatore)

33 ☐

34 ☐

35 ☐

36 ☐

1 punto (compilato dal valutatore)

37 ☐

38 ☐

39 ☐

40 ☐

NJE A IK-1 D-S020



02



Lingua tedesca

Pagina vuota

NJE A IK-1 D-S020



99





Lingua tedesca

Pagina vuota

NJE A IK-1 D-S020



99





Lingua tedesca

Pagina vuota

NJE A IK-1 D-S020



99





Lingua tedesca

Pagina vuota

NJE A IK-1 D-S020



99

